

## **Vorwort**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

### **Inhalt und Aufbau des Dokuments:**

#### **1. Testdurchführung**

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

#### **2. Punkteverteilung**

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

## 1. Staubentwicklung

Schritt 1: Die Katzenstreu wurde vorsichtig aus der Verpackung in ein sauberes Katzenklo geschüttet. Während des Vorgangs des Einfüllens der Katzenstreu in das Katzenklo wurde genau beobachtet, ob sich dabei sichtbarer Staub in der Luft bildet. Dies wurde durch gleichmäßiges und langsames Auskippen des Einstreu erreicht, um eine genaue Beurteilung ermöglichen zu können.

Schritt 2: Anschließend wurde das Katzenklo leicht durchmischelt.  
Nach dem Einfüllen der Katzenstreu erfolgte ein vorsichtiges Durchmischen der Streu mit einer sauberen Hand oder einem Streulöffel. Auch hier wurde aufmerksam beobachtet, ob sich Staubpartikel in der Luft verteilen und wie stark diese Staubentwicklung ausgeprägt war.

Schritt 3: Mit einer Taschenlampe wurde der Luftraum über dem Katzenklo beleuchtet.  
Im letzten Schritt wurde eine Taschenlampe genutzt, um den Luftraum direkt über der Katzenstreu zu beleuchten. Diese Methode half dabei, eventuell schwebende Staubpartikel besser sichtbar zu machen, indem der Lichtkegel der Taschenlampe auf die Staubpartikel fiel und so deren Präsenz und Menge deutlicher hervorhob.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine sichtbare Staubentwicklung während des Einfüllens und Mischens.  
Die Katzenstreu verursacht keinerlei sichtbare Staubentwicklung, sowohl während des Einfüllens als auch beim anschließenden Durchmischen. Die Luft über dem Katzenklo bleibt vollkommen klar und frei von Staubpartikeln, selbst bei Beleuchtung durch die Taschenlampe.

90 Punkte: Minimale Staubentwicklung, die kaum sichtbar ist.  
Es ist nur eine sehr geringe Staubentwicklung zu beobachten, die kaum sichtbar ist und die Luftqualität nicht merklich beeinflusst. Staubpartikel sind nur bei extrem genauer Betrachtung unter besonderem Lichteinfall zu erkennen.

80 Punkte: Wenig Staubentwicklung, die nur bei genauem Hinsehen erkennbar ist.  
Eine leichte Staubentwicklung ist vorhanden, aber diese ist nur bei genauem Hinsehen und unter günstigen Lichtverhältnissen zu erkennen. Der Staub setzt sich schnell und beeinträchtigt die Luftqualität kaum.

70 Punkte: Moderate Staubentwicklung, die leicht sichtbar ist.  
Eine moderate Menge an Staub wird freigesetzt und ist mit bloßem Auge leicht sichtbar. Der Staub setzt sich nach kurzer Zeit, jedoch war die Veränderung der Luftqualität durch die Staubpartikel leicht wahrnehmbar.

60 Punkte: Deutliche Staubentwicklung, die klar erkennbar ist.  
Eine deutlich sichtbare Staubentwicklung findet statt. Die Staubpartikel bleiben für eine gewisse Zeit in der Luft schwebend und reduzieren kurzzeitig die Luftqualität merklich.

50 Punkte: Stark sichtbare Staubentwicklung während des Einfüllens.  
Die Staubentwicklung ist während des Einfüllens der Katzenstreu stark sichtbar. Der Staub verteilt sich deutlich in der Luft und bleibt eine Weile hängen, bis er sich langsam setzt.

40 Punkte: Sehr starke Staubentwicklung, die sich auch nach dem Einfüllen noch in der Luft hält.  
Die Staubentwicklung ist sehr stark und die Staubpartikel bleiben deutlich sichtbar in der Luft, auch mehrere Minuten nach dem Einfüllen der Katzenstreu. Die Luftqualität wird merklich beeinträchtigt.

30 Punkte: Extreme Staubentwicklung, die den Raum merklich beeinträchtigt.  
Die Katzenstreu verursacht eine extrem starke Staubentwicklung, die den gesamten Raum füllt und die Luftqualität erheblich beeinträchtigt. Der Staub bleibt lange in der Luft bestehen.

20 Punkte: Staubwolkenbildung, die sofort auffällt und unangenehm ist.  
Wirkliche Staubwolken bilden sich beim Einfüllen der Katzenstreu, die sofort auffallen und ein unangenehmes Raumklima verursachen. Die Sichtbarkeit und Konsistenz des Staubs beeinträchtigen den Raum merklich.

10 Punkte: Massive Staubentwicklung, die den Raum unbenutzbar macht.

Die Staubentwicklung ist so massiv, dass sie den gesamten Raum unbenutzbar macht. Die Staubwolken bleiben lange in der Luft, machen das Atmen schwer und den Raum dadurch unbrauchbar.

## 2. Klumpenbildung

Schritt 1: Die Katze benutzt das saubere Katzenklo.

Wir warteten mit dem Test, bis die Katze das Katzenklo benutzt, das mit dem Klumpstreu gefüllt war.

Beobachtet wurde, wie die Streu den Urin der Katze absorbiert und ob es Anzeichen von Klumpenbildung gab.

Schritt 2: Nach 5 Minuten wurde überprüft, wie sich die Streu verhält.

Nach einer Wartezeit von fünf Minuten überprüften wir den Zustand der Streu. Es wurde darauf geachtet, ob klare, feste Klumpen sichtbar waren und ob sich der Urin vollständig innerhalb dieser Zeit absorbiert hatte.

Wir hielten die Zeit ein, um festzustellen, ob die Streu schnell genug reagierte und sich effizient Klumpen bildeten.

Schritt 3: Die Klumpen wurden mit einer haushaltsüblichen Streuschaufel herausgenommen.

Nach der fünfminütigen Wartezeit nahmen wir die Klumpen mit einer haushaltsüblichen Streuschaufel heraus. Es war wichtig zu überprüfen, ob die Klumpen ihre Form behielten oder beim Herausnehmen zerfielen.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Perfekte, feste Klumpen, die ihre Form behalten.

Diese Punktzahl wurde erreicht, wenn die Klumpen stark und kompakt waren, ohne zu zerbrechen, entweder beim Herausnehmen mit der Schaufel oder beim Anschauen.

90 Punkte: Sehr gute Klumpenbildung, leichte Bröckelbildung.

Diese Bewertung wurde vergeben, wenn die Klumpen größtenteils fest waren, aber bei genauem Hinsehen oder leichten Berührungen an wenigen Stellen bröckelten.

80 Punkte: Gute Klumpenbildung, aber einige Brösel.

Für diese Punktzahl mussten die Klumpen grundsätzlich gut geformt sein, aber merkliche Brösel oder kleine, lose Teile aufweisen, die während des Entfernens sichtbar wurden.

70 Punkte: Moderat gute Klumpenbildung, einige Klumpen zerfallen.

Hier wurden die Klumpen zwar gebildet, ein Teil von ihnen zerfiel jedoch bereits beim ersten Berühren mit der Streuschaufel, was zeigt, dass die Stabilität nicht optimal war.

60 Punkte: Akzeptable Klumpenbildung, viele Brösel.

Die Klumpenbildung war akzeptabel, aber es gab viele Brösel und lose Teile, die zeigen, dass die Streu das Wasser nicht sehr effizient zusammenhält.

50 Punkte: Klumpenbildung vorhanden, aber instabil.

Obwohl Klumpen vorhanden waren, waren sie instabil und zerfielen leicht. Die Klumpen hielten dem Herausnehmen mit der Schaufel kaum stand.

40 Punkte: Schwache Klumpenbildung, die meisten Klumpen zerfallen.

Die meisten Klumpen zerfielen entweder beim Berühren oder sofort nach dem Herausnehmen, was auf eine sehr schwache Bindung hindeutet.

30 Punkte: Sehr schwache Klumpenbildung, kaum stabile Klumpen.

Nur wenige Klumpen bildeten sich und die meisten von ihnen waren instabil und zerfielen direkt nach der Berührung oder schon vorher.

20 Punkte: Fast keine Klumpenbildung, Streu bleibt lose.

Es bildeten sich kaum Klumpen und das meiste Material blieb lose und vermischte sich weiter mit der übrigen trockenen Streu.

10 Punkte: Keine Klumpenbildung, der Urin verteilt sich vollständig.

Hier zeigte die Streu keine Klumpenbildung und der Urin verteilte sich vollständig und gleichmäßig im Katzenklo. Die Streu hat den Urin nicht gebunden.



### 3. Geruchsbindung

Schritt 1: Die Katzenstreu wurde in ein sauberes Katzenklo gefüllt.

In diesem Schritt wurde genau darauf geachtet, ob die Streu bereits einen Eigengeruch hat, bevor weitere Substanzen hinzugefügt wurden. Dies ist wichtig, um festzustellen, ob die Streu von Anfang an gegen unangenehme Gerüche resistent ist oder bereits eigene Gerüche abgibt.

Schritt 2: Wir warteten bis die Katze das Katzenklo benutzt.

Im Anschluss wurde darauf geachtet, ob schon in den ersten Momenten ein unangenehmer Geruch entsteht und wie intensiv dieser wahrnehmbar ist.

Schritt 3: Nach 10 Minuten wurde der Geruch des Katzenklos erneut überprüft.

Ein Zeitraum von 10 Minuten wurde eingehalten, um der Streu Zeit zu geben, den Ammoniakgeruch zu binden. Danach wurde der Geruch des Katzenklos erneut überprüft, um festzustellen, wie gut die Streu den Geruch gebunden hat.

#### Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine Geruchsbildung, sehr gute Bindung.

Dieser Zustand wird erreicht, wenn nach dem Benutzen der Katzentoilette und nach 10 Minuten keinerlei Ammoniakgeruch wahrnehmbar ist. Die Streu bindet den Geruch vollständig und verhindert eine unangenehme Geruchsbildung.

90 Punkte: Minimale Geruchsbildung, kaum wahrnehmbar.

Hier tritt eine sehr schwache Geruchsbildung auf, die jedoch kaum bemerkbar ist und einen nur minimalen Einfluss auf die Luftqualität im Raum hat. Die Streu bindet den Großteil des Geruchs effektiv.

80 Punkte: Wenig Geruchsbildung, nur bei genauem Hinsehen erkennbar.

Der Ammoniakgeruch ist leicht wahrnehmbar, aber erst bei näherem Hinschauen und Hinriechen deutlich. Insgesamt bindet die Streu den Geruch noch recht gut.

70 Punkte: Moderate Geruchsbildung, leicht wahrnehmbar.

Der Geruch ist leicht und kontinuierlich wahrnehmbar, beeinträchtigt jedoch nicht stark die Luftqualität im Raum. Die Bindungskapazität der Streu ist moderat.

60 Punkte: Deutliche Geruchsbildung, klar erkennbar.

Der Ammoniakgeruch ist klar und deutlich wahrnehmbar und beeinträchtigt die Luftqualität im Raum ausreichend. Diese Streu besitzt nur eine begrenzte Geruchsbinde-Wirkung.

50 Punkte: Stark wahrnehmbarer Geruch, aber nicht unangenehm.

Obwohl der Geruch stark wahrnehmbar ist, bleibt er noch erträglich und verursacht kein sofortiges Unbehagen. Die Streu bindet den Geruch nur minimal, aber ausreichend, um nicht unangenehm zu werden.

40 Punkte: Sehr stark wahrnehmbarer Geruch, unangenehm.

Der Ammoniakgeruch ist sehr stark und unangenehm. In dieser Kategorie schneidet die Streu schlecht ab, da sie den Geruch kaum bindet und die Luftqualität im Raum deutlich beeinträchtigt.

30 Punkte: Extrem starker Geruch, der den Raum beeinträchtigt.

Der Geruch ist extrem stark und beeinträchtigt deutlich die Nutzbarkeit des Raumes. Die Streu weist eine sehr schlechte Geruchsbindung auf und trägt wenig dazu bei, den Raumluft reinzuhalten.

20 Punkte: Fast keine Geruchsbindung, intensiver Geruch.

Der Ammoniakgeruch ist intensiv und kaum gebunden. Die Streu bietet fast keine Geruchsbindung, was zu einer unzumutbaren Geruchsbelastung führt.

10 Punkte: Keine Geruchsbindung, der Raum ist unbenutzbar.

In diesem Fall gibt es keinerlei Geruchsbindung durch die Streu. Der Ammoniakgeruch ist so intensiv, dass der Raum für die Nutzung völlig unzumutbar wird.



#### 4. Hygienische Entsorgung

Schritt 1: Die Katzenstreu wurde im Katzenklo vollständig durchmisch, um realistische Bedingungen nach der Nutzung zu simulieren.

Im ersten Schritt wurde die Katzenstreu gründlich durchmisch, um eine realitätsnahe Nutzung zu simulieren. Dies gewährleistet, dass die Streu gleichmäßig verteilt ist und sowohl benutzte als auch unbenutzte Streu an verschiedenen Stellen des Katzenklos vorzufinden ist. Dabei wurde besonders darauf geachtet, wie die Streu sich verhält, ob sie verklumpt und wie leicht sich die benutzte Streu vom Rest trennen lässt.

Schritt 2: Mit einer haushaltsüblichen Streuschaufel wurden die entstandenen Klumpen und die benutzte Streu entnommen.

Im zweiten Schritt kam eine gängige Streuschaufel zum Einsatz, um die durch Urin und Kot entstandenen Klumpen zu entfernen. Dabei wurden die Stabilität der Klumpen und die Trennbarkeit von unbenutzter Streu genau beobachtet. Es wurde darauf geachtet, wie einfach die Streu aufzunehmen ist und ob sie beim Schaufeln zerfällt. Auch die Handhabung des Werkzeugs wurde beurteilt, um die Effizienz der Entnahme zu gewährleisten.

Schritt 3: Die entnommene Streu wurde in einem haushaltsüblichen Müllbeutel entsorgt.

Im dritten Schritt wurde die zuvor entnommene und benutzte Streu in einen normalen Haushalts-Müllbeutel umgefüllt. Hierbei wurde speziell darauf geachtet, ob während des Prozesses Staub aufgewirbelt wird oder unangenehme Gerüche entstehen. Die Beobachtung schloss sowohl die Entstehung von Staubwolken als auch die Geruchsintensität ein, um die hygienische Qualität des Entsorgungsvorgangs zu bewerten.

Schritt 4: Der Müllbeutel wurde verschlossen und in den Hausmüll gegeben.

Im letzten Schritt wurde der Müllbeutel sicher verschlossen und in den Hausmüll gegeben. Hierbei wurde die Stabilität des Müllbeutels überwacht, um sicherzustellen, dass er beim Transport nicht reißt und keine Flüssigkeiten oder Streurückstände austreten. Es wurde geprüft, ob der Beutel den Hygienestandards entspricht und ob es Probleme beim Schließen oder beim weiteren Umgang mit dem Beutel gibt.

#### Punkteverteilung:

100 Punkte: Klumpen und benutzte Streu lassen sich problemlos und hygienisch entsorgen, kein Staub oder Geruch entsteht.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die komplette Entsorgung der benutzten Streu reibungslos verläuft. Es darf kein Staub sichtbar aufgewirbelt werden und keine unangenehmen Gerüche dürfen entstehen. Der Müllbeutel muss stabil und dicht bleiben, ohne dass Flüssigkeit oder Rückstände austreten.

90 Punkte: Leichte Schwierigkeiten bei der Entnahme, minimale Staub- oder Geruchsentwicklung.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Entnahme der Klumpen leichte Probleme bereitet, wie z.B. kleinere Zerfallprozesse oder leichtes Verklumpen der Streu. Minimale Staubentwicklung und kaum wahrnehmbare Gerüche sind erlaubt.

80 Punkte: Einige Schwierigkeiten bei der Entnahme, wenig Staub oder Geruch entsteht.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn es moderate Probleme bei der Entnahme gibt, beispielsweise häufigeres Zerfallen der Klumpen. Ein wenig Staub und leichter Geruch sind akzeptabel.

70 Punkte: Moderate Schwierigkeiten bei der Entnahme, Staub oder Geruch sind leicht wahrnehmbar.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn deutliche Schwierigkeiten und Effort bei der Entnahme auftreten, und sowohl Staub als auch Geruch leicht wahrnehmbar sind.

60 Punkte: Deutliche Schwierigkeiten bei der Entnahme, Staub oder Geruch sind klar erkennbar.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn es zu erheblichen Schwierigkeiten bei der Entnahme kommt und Staub oder Geruch klar erkennbar sind. Der Reinigungs- und Entsorgungsprozess ist nicht problemlos.

50 Punkte: Große Schwierigkeiten bei der Entnahme, starker Staub oder Geruch entsteht.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn starke Schwierigkeiten bei der Entnahme der Klumpen bestehen und erheblicher Staub und intensiver Geruch entstehen.



40 Punkte: Sehr große Schwierigkeiten bei der Entnahme, sehr starker Staub oder Geruch entsteht. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn es zu sehr großen Schwierigkeiten bei der Entnahme kommt, begleitet von sehr starkem Staubaufkommen und unangenehmen Gerüchen, die eindeutig wahrnehmbar sind.

30 Punkte: Extreme Schwierigkeiten bei der Entnahme, Müllbeutel instabil, Flüssigkeit oder Rückstände treten aus.

Hier wird es fast unmöglich, die benutzte Streu in einer akzeptablen Zeit zu entfernen. Zudem ist der Müllbeutel instabil, und Flüssigkeit sowie Rückstände treten aus, was die Entsorgung unhygienisch und unpraktisch macht.

20 Punkte: Fast unmöglich, die benutzte Streu hygienisch zu entsorgen, Müllbeutel reißt oder undicht. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die hygienische Entsorgung nahezu unmöglich wird und der Müllbeutel während des Prozesses reißt oder undicht wird, was zu erheblichen Problemen führen kann.

10 Punkte: Keine Möglichkeit zur hygienischen Entsorgung, Raum wird durch Staub oder Geruch unbenutzbar.

Die niedrigste Punktzahl wird vergeben, wenn die Entsorgung der Streu gar nicht hygienisch möglich ist, der Raum durch Staub und Geruch so stark beeinträchtigt wird, dass er unbenutzbar wird.

## 5. Verträglichkeit für Katzen

Schritt 1: Die Katzenstreu wurde in ein sauberes Katzenklo gefüllt.

In diesem Schritt wurde das Katzenklo gründlich gereinigt, um sicherzustellen, dass keine Rückstände der alten Streu vorhanden sind, die das Testergebnis beeinträchtigen könnten. Danach wurde die neue Katzenstreu, die getestet werden soll, vorsichtig in das saubere Katzenklo gefüllt. Es wurde darauf geachtet, eine gleichmäßige Schicht zu erzeugen, um den natürlichen Bedingungen im Alltag der Katze so nah wie möglich zu kommen. Anschließend wurde beobachtet, wie die Katze auf die neu eingefüllte Streu reagiert, ob sie neugierig herangeht und ob sie sich auf den Geruch und die Textur einlässt.

Schritt 2: Die Katze wurde ermutigt, das Katzenklo zu benutzen.

Die Testperson versuchte aktiv, die Katze dazu zu bringen, das Katzenklo zu betreten und die neue Streu auszuprobieren. Dies geschah durch sanftes Rufen, Streicheln oder indem die Katze vorsichtig in die Nähe des Katzenklos gesetzt wurde. Hierbei wurde besonders darauf geachtet, ob die Katze zögerliches Verhalten zeigt oder sofort bereit ist, das neue Katzenklo zu untersuchen und zu nutzen. Jegliche Zeichen von Unsicherheit oder Unbehagen wurden genau beobachtet und dokumentiert, um die Reaktion der Katze auf die neue Streu umfassend zu beurteilen.

Schritt 3: Nach der Benutzung wurde das Verhalten der Katze beobachtet.

Im letzten Schritt wurde das Verhalten der Katze nach der Benutzung des Katzenklos detailliert überwacht. Es wurde überprüft, ob die Katze offensichtliche Anzeichen von Hautreizungen, wie Rötungen oder vehementes Kratzen, zeigt. Auch wurde auf Anzeichen von Atemproblemen geachtet, wie Niesen, Husten oder Kurzatmigkeit. Diese Beobachtungen wurden durchgeführt, um zu erkennen, ob die neue Streu negative gesundheitliche Auswirkungen auf die Katze hat. Das Verhalten der Katze wurde für eine angemessene Zeitdauer nach der Benutzung des Katzenklos beobachtet, um sowohl kurzfristige als auch verzögerte Reaktionen festzuhalten.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Katze benutzt die Streu problemlos und zeigt keine negativen Reaktionen.

Dies bedeutet, dass die Katze ohne Zögern das Katzenklo benutzt hat und weder Verhaltensänderungen noch körperliche Beschwerden sichtbar waren. Die Katze zeigte sich in ihrem gewohnten Verhalten und schien weder durch den Geruch, die Textur noch andere Eigenschaften der neuen Streu irritiert zu sein.

90 Punkte: Die Katze benutzt die Streu, zeigt aber leichtes Zögern.

Hier wurde festgestellt, dass die Katze das Katzenklo nach kurzer Zeit und mit minimalen Zeichen des Zögerns benutzt hat. Das leichte Zögern war jedoch nicht stark genug, um als echtes Unwohlsein oder Abneigung bewertet zu werden.

80 Punkte: Die Katze benutzt die Streu, zeigt jedoch einige Anzeichen von Unbehagen.

Die Katze hat das Katzenklo benutzt, jedoch konnte beobachtet werden, dass sie sich unwohl fühlte. Dies äußerte sich möglicherweise durch ein schnelles Verlassen des Katzenklos oder durch vorsichtiges Tasten mit den Pfoten, bevor sie sich entschied, die Streu zu benutzen.

70 Punkte: Die Katze benutzt die Streu, zeigt gelegentliches Kratzen oder Niesen.

In diesem Fall benutzte die Katze zwar das Katzenklo, zeigte aber ab und zu Anzeichen von leichter körperlicher Irritation wie Kratzen am Fell oder Niesen, was auf eine geringere Verträglichkeit der Streu hinweist.

60 Punkte: Die Katze benutzt die Streu, zeigt jedoch häufiger Unbehagen.

Hier wurde festgestellt, dass die Katze deutlich häufiger Zeichen von Unbehagen zeigte, wie wiederholtes Kratzen, Scharren oder kurzes Verweilen im Katzenklo, gefolgt vom schnellen Verlassen des Bereichs.

50 Punkte: Die Katze benutzt die Streu, zeigt aber deutliche Anzeichen von Unwohlsein.

Die Katze musste das Katzenklo notgedrungen benutzen, zeigte jedoch klare Anzeichen von starkem Unbehagen wie häufiges Kratzen, wiederholtes Scharren oder sichtbare Zurückhaltung.

40 Punkte: Die Katze benutzt die Streu selten, zeigt oft Unbehagen oder Reizungen.

Die Katze hat die Streu nur unter erheblichem Widerstand und sehr selten benutzt. Es traten oft körperliche Reaktionen wie Kratzen oder Hautirritationen auf.

30 Punkte: Die Katze benutzt die Streu nur sehr ungern, zeigt deutliche Reizungen. Unter diesem Punkt wird verstanden, dass die Katze die Streu nur sehr widerwillig benutzt hat und deutliche körperliche Reaktionen wie ständiges Kratzen, Rötungen oder andere sichtbare Reizungen auftraten.

20 Punkte: Die Katze vermeidet die Streu, zeigt starke Reizungen oder Atemprobleme. Die Katze mied das Katzenklo und zeigte starke körperliche Beeinträchtigungen wie deutliche Hautreizungen oder Schwierigkeiten beim Atmen. Diese Reaktionen machen eine weitere Benutzung der Streu unmöglich.

10 Punkte: Die Katze benutzt die Streu nicht, zeigt gravierende gesundheitliche Probleme. Die Katze hat sich gänzlich geweigert, das Katzenklo mit der neuen Streu zu benutzen und zeigte ernsthafte gesundheitliche Probleme wie starke Atembeschwerden, extreme Hautreizungen oder andere schwerwiegende Reaktionen. Diese Punktzahl deutet auf eine absolut unakzeptable Verträglichkeit hin.